

**Schulverband Schwarzenbek Nordost
Anhang für das Haushaltsjahr 2008**

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses	3
2.	Anhang zur Bilanz	5
2.1.	Allgemeines	5
2.2.	Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	5
2.2.1.	Anlagevermögen.....	5
2.2.2.	Vorräte	5
2.2.3.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	5
2.2.4.	Liquide Mittel.....	5
2.2.5.	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	6
2.2.6.	Eigenkapital.....	6
2.2.7.	Sonderposten.....	6
2.2.8.	Rückstellungen	6
2.2.9.	Verbindlichkeiten.....	6
2.3.	Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung	6
2.4.	Erläuterungen zu den im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse	11
2.5.	Sachverhalte, aus denen sich künftig finanzielle Verpflichtungen ergeben können	11
2.6.	Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt	12
2.7.	Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden	12
2.8.	Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und „Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt	12
2.9.	Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen.....	12
2.10.	Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen	12
2.11.	Angabe von Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente	12
2.12.	Umrechnung von Fremdwährungen	13
3.	Übersichten	13
3.1.	Bilanz zum 31.12.2008	13
3.2.	Anlagenspiegel	13
3.3.	Forderungsspiegel	13
3.4.	Verbindlichkeitspiegel	13
3.5.	Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen.....	13
3.6.	Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände.....	13

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Führt eine Gemeinde gem. § 75 Abs. 4 GO SH die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung, so hat diese gemäß § 95m GO SH i.V.m. § 44 GemHVO SH zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Diese Vorschriften sind auch für den Schulverband Nordost anzuwenden.

Dem Jahresabschluss sind lt. § 44 Abs. 1 und 2 GemHVO-Doppik SH die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz, der Anhang sowie ein Lagebericht beizufügen.

Der Jahresabschluss ist durch den Fachbereich Finanzen innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Schulverbandsvorsteher zur Unterschrift vorzulegen.

Gemäß § 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik SH ist der Jahresabschluss nebst Lagebericht bei der Kommunalaufsicht und dem Gemeindeprüfungsamt des Kreises Herzogtum Lauenburg bis zum 1. Mai eines Jahres vorzulegen.

Der Jahresabschluss ist lt. §95n Abs. 1 GO-Doppik SH dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung vorzulegen. Der Rechnungsprüfungsausschuss bezieht sich in seiner Prüfung u.a. darauf, ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, Ertrags-, und Schuldenlage des Schulverbandes vermittelt, sowie darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen eingehalten wurden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammenzufassen.

Der geprüfte Jahresabschluss ist durch den Schulverbandsvorsteher der Schulverbandsversammlung zur Beschlussfassung (§ 95n Abs. 3 GO-Doppik SH) zuzuleiten. Die Schulverbandsversammlung beschließt über den Jahresabschluss und über die Verwendung von Jahresüberschüssen bzw. die Behandlung von Jahresfehlbeträgen. Über den Jahresabschluss hat die Schulverbandsversammlung bis zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres zu beschließen.

In der praktischen Umsetzung zeigte sich jedoch, dass die Datenerfassung und Bewertung für die Eröffnungsbilanz, insbesondere die Fertigstellung der Anlagenbuchhaltung, die Erfassung aller

Forderungen und Verbindlichkeiten wesentlich mehr Zeit in Anspruch nahm. Des Weiteren konnte auf Grund von Schwierigkeiten bei der softwaremäßigen Umsetzung die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2008 nicht rechtzeitig abgeschlossen werden. Die Vorlage eines Jahresabschlusses und deren Beschluss bis zum 31.12.2009 waren somit in der Praxis nicht realisierbar.

2. Anhang zur Bilanz

2.1. Allgemeines

Der erste doppische Jahresabschluss 2008 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein in Verbindung mit der GemHVO-Doppik Schleswig-Holstein sowie dem Handelsgesetzbuch aufgestellt.

Der Schulverband Schwarzenbek Nordost arbeitet mit der Finanzsoftware CIP-Kommunal.

2.2. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend kurz beschrieben.

2.2.1. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögensgegenstände wird gemäß der Abschreibungstabelle des Innenministeriums und Rücksprache mit der EDV-Abteilung auf 5 Jahre festgesetzt. Für einzelne Anlagegruppen aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Sachgesamtheiten bzw. Festwerte gebildet.

Die Abschreibungen erfolgen entsprechend der geltenden Vorschriften linear.

Die geringwertigen Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 EUR bis zu 1.000,00 EUR (netto) werden im Rahmen von Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

2.2.2. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte am Bilanzstichtag gemäß den Vorschriften der GemHVO zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

2.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Erträge und offene Gutschriften aus Auszahlungen, die nicht zum Stichtag realisiert wurden, sind als Forderung zu bilanzieren. Die öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Zweifelhafte Forderungen lagen zum Stichtag nicht vor.

2.2.4. Liquide Mittel

Zu den liquiden Mitteln gehören alle Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie im Geldkreislauf befindliche Mittel des Schulerbandes Schwarzenbek Nordost. Sie wurden zum Bilanzstichtag mit dem Nominalwert angesetzt.

2.2.5. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben abgegrenzt, die zum Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag führen.

2.2.6. Eigenkapital

Veränderungen im Eigenkapital ergeben sich gemäß der §§ 25 und 26 GemHVO-Doppik SH aus der Bildung bzw. Auflösung von Rücklagen sowie den Ausgleich und die Einstellung von Fehlbeträgen aus der Ergebnisrechnung. Darüber hinaus führen Berichtigungen zur Eröffnungsbilanz entsprechend § 56 Abs. 3 GemHVO-Doppik SH zu Verschiebungen innerhalb des Eigenkapitals.

2.2.7. Sonderposten

Die Sonderposten aus erhaltenen Zuschüssen und Zuweisungen werden zum Nominalwert in die Bilanz eingestellt und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes aufgelöst.

2.2.8. Rückstellungen

Alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sind zu berücksichtigen. Die Bildung erfolgte nach sorgfältiger kaufmännischer Beurteilung. Rückstellungen waren zum Bilanzstichtag nicht zu bilden.

2.2.9. Verbindlichkeiten

Als Verbindlichkeiten des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost wurden die Bestände der laufenden Kredite sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtaggenau ermittelt und mit dem Rückzahlungsbetrag in die Bilanz eingestellt.

2.3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung

In Bezug auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung wird auf die Ausführungen im Lagebericht verwiesen. Die einzelnen Posten der Bilanz werden nachfolgend näher erläutert.

Aktivposten der Bilanz

1. Anlagevermögen	7.693.684,41 €
--------------------------	-----------------------

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	576,67 €
--	-----------------

Zu den Immateriellen Vermögensgegenständen gehören erworbene Softwarelizenzen und entgeltlich erworbene Individualsoftware. Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen zurückzuführen. Zugänge im Jahr 2008 gab es keine.

1.2 Sachanlagen	7.693.107,74 €
------------------------	-----------------------

Unter den Sachanlagen sind folgende Arten aktiviert:

•	unbebaute Grundstücke	0,00 €
•	bebaute Grundstücke	5.732.321,18 €
	<u>davon:</u> Kinder- und Jungeneinrichtungen	0,00 €
	Schulbauten	4.007.871,08 €
	Wohnbauten	0,00 €
	Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude	1.724.450,10 €
•	Infrastrukturvermögen	0,00 €
•	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00 €
•	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	39.756,13 €
•	Betriebs- und Geschäftsausstattung	435.213,28 €
•	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.485.817,15 €

Die Veränderungen ergeben sich durch die normale Abschreibung.

In der Anlagengruppe Betriebs- und Geschäftsausstattung ist die Veränderung zum Vorjahr mit der Anschaffung eines Haushaltsgerätes für die Cafeteria und diverse Einrichtungsgegenstände für die Schule zurückzuführen. Die Zugangssumme ist geringer als die Abschreibung, deshalb ist der Restbuchwert geringer als im Vorjahr. Darüber hinaus wurden in einem Sammelposten (0801) Anlagegüter innerhalb einer Wertgrenze von 150,00 bis 1.000,00 € zusammengefasst. Hierbei handelt es sich um Kleingeräte wie Bildschirme, Notebooks, Kameras etc.

In der Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind für das Jahr 2008 Kosten für die Sanierung der alten Turnhalle und die Sanierung der Außensportanlage enthalten.

2. Umlaufvermögen	807.053,34 €
--------------------------	---------------------

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	371.093,90 €
--	---------------------

Zum 31.12.2008 hat der Schulverband Schwarzenbek Forderungen bilanziert, die sich hauptsächlich aus bewilligten Zuweisungen und Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte zusammensetzen. Zweifelhafte Forderungen waren keine vorhanden.

• Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	369.283,70 €
Forderung gesamt	369.283,70 €
Wertberichtigung	0,00 €
• Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	1.810,20 €
Forderung gesamt	1.810,20 €
Wertberichtigung	0,00 €

2.4 Liquide Mittel	435.959,44 €
---------------------------	---------------------

Zu den Liquiden Mitteln gehören alle Kassenbestände, Bankguthaben zum Stichtag 31.12.2008.

• Bankbestände	435.959,44 €
749176 KSK	865,39 €
22470 KSK	5.400,15 €
893242 KSK	8.076,04 €
210114939 KSK	18.433,07 €
627313 Raiba Lauenburg	2.236,54 €
1001189354 DKB	400.875,00 €
• Kassenbestände	73,25 €
Sekretariat	73,25 €

3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
--	---------------

Zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gehören alle Auzahlungen, die bereits im abzuschließenden Haushaltsjahr im Voraus bezahlt und gebucht wurden, aber eventuell ganz oder zum Teil dem folgenden Haushaltsjahr zuzurechnen sind.

Passivposten der Bilanz

1. Eigenkapital	1.670.643,24 €
------------------------	-----------------------

1.1 Allgemeine Rücklage**1.322.091,77 €**

Durch Gegenüberstellung der vorhandenen Vermögenswerte mit den Schuldwerten und gebildeter Sonderrücklage und ErgebnISRücklage ergibt sich eine allgemeine Rücklage. Durch einen Überhang der Vermögenswerte (Aktivseite) über den Werten der Passivseite kann der Schulverband Schwarzenbek Nordost das o. g. Basisreinvermögen ausweisen.

1.3 ErgebnISRücklage**198.313,76 €**

Die ErgebnISRücklage wurde nach Abstimmung mit dem Gemeindeprüfungsamt in Höhe von 15% der allgemeinen Rücklage eingestellt und entspricht damit den Bestimmungen des § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik. Die kamerale Jahresrechnung des Verwaltungshaushaltes und des Vermögenshaushaltes im Jahr 2007 ist ausgeglichen. Es wurde kein Überschuss oder Fehlbeträge erwirtschaftet, eine Auflösung gegen die ErgebnISRücklage ist deshalb nicht erforderlich.

1.5 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**150.237,71 €**

Aus der Ergebnisrechnung ergibt sich für das Jahr 2008 ein Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 150.237,71 € Dieser Überschuss wurde in der Bilanzposition Jahresüberschuss eingestellt.

2. Sonderposten**2.730.200,65 €****2.1 Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen****2.730.200,65 €**

In der Bilanzposition 2.1 wurden Zuweisungen, die der Schulverband Schwarzenbek Nordost für Baumaßnahmen an Gebäuden erhalten hat, erfasst. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer des dazugehörigen Anlagegutes aufgelöst.

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus der Zuweisung vom Land und Kreis für die Erweiterung der Verbandsschule.

3. Rückstellungen**0,00 €**

Die Eröffnungsbilanz enthält für den Schulverband Nordost keine Rückstellungen. Es bestehen keine Dienstverhältnisse oder Altersteilzeiten.

4. Verbindlichkeiten

4.099.893,86 €

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

3.557.847,10 €

Die Position enthält den Schuldenstand des Schulverbandes Schwarzenbek Nordost per 31.12.2008 getrennt in den öffentlichen Bereich und den privaten Kreditmarkt.

• Kredite des öffentlichen Bereiches	1.309.700,00 €
5333540018 Investitionsbank	1.309.700,00 €
• Kredite des privaten Kreditmarktes	2.248.147,10 €
4002000083 Raiffeisenbank	5.060,15 €
5321410016 Investitionsbank	438.485,49 €
5321410022 Investitionsbank	340.000,00 €
5321410038 Investitionsbank	684.375,00 €
5321410044 Investitionsbank	285.000,00 €
2754860018 Norddt. Landesbank	38.186,91 €
6245757 Deutsche Kreditbank	457.039,55 €

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

137.937,77 €

Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten sowie aus Abrechnungen für in 2008 erbrachte Leistungen (Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Reinigung, Abfallentsorgung, Telefon). Im Wesentlichen ergeben sich die Verbindlichkeiten aus der Verpflichtung zur Zahlung der Rechnungen für die Sanierungen der Außensportanlage und der Sanierung der alten Turnhalle.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

343.645,00 €

Im Wesentlichen ergeben sich die Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Zuweisungen.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

18.776,32 €

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten wurden die Verbindlichkeiten aus einer Honorarabrechnung für die Evangelische Familienbildungsstätte aufgenommen.

4.8 Durchlaufende Gelder - Verwahrkonten	41.687,67 €
---	--------------------

- | | |
|--|--------------------|
| • Durchlaufende Gelder - Verwahr | 41.687,67 € |
| 37990630 Garantiebtrag Hoch- und Tiefbau | 41.687,67 € |

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
---	---------------

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen, die im Jahr 2008 entstehen, jedoch dem Rechnungsjahr 2009 oder später zuzurechnen sind. Für den Schulverband Schwarzenbek Nordost sind keine pRAP gebildet worden.

2.4. Erläuterungen zu den im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen, aus Lieferungen und Leistungen, aus Transferleistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Nähere Erläuterungen sind dem Punkt „4. Verbindlichkeiten“ zu entnehmen.

2.5. Sachverhalte, aus denen sich künftig finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Der Schulverband Schwarzenbek Nordost hat die Sanierung der alten Turnhalle und die Sanierung der Außensportanlage beauftragt. Die Baumaßnahmen sind voraussichtlich im September 2009 abgeschlossen. Das Auftragsvolumen beträgt insgesamt 1,7 Mio. €

Für die Baumaßnahme wurde ein Sicherheitseinbehalt von der Firma Manfred Meißner GmbH eingezahlt. Auf Verlangen von Herrn Meißner wurde der eingezahlte Sicherheitsbetrag auf ein Festgeldkonto angelegt. Die Firmen haben einen Anspruch auf Verzinsung des Sicherheitseinbehaltes. Um den Buchungsvorgang auch für Dritte nachvollziehbar darzustellen wurde der Sicherheitseinbehalt über die Vorschuss- und Verwahrkonten Ein- und Ausgänge Banken und das Festgeldkonto gebucht. Dabei würde das Konto Ein- und Ausgänge Banken mit einer Ausgabe bebucht und es wurde ein Einnahme-Kassenrest gebildet. Das Konto Festgeld wurde mit einer Einnahme bebucht und es wurde ein Ausgabe-Kassenrest gebildet. Das Konto Ein- und Ausgänge Banken hat somit eine Forderung gegenüber das Konto Festgeld und das Konto Festgeld hat eine Verbindlichkeit gegenüber das Konto Ein- und Ausgänge Banken. Der Sicherheitseinbehalt ist auch unter den Liquiden Mitteln in Höhe von 18.433,07 € und auch unter dem Konto Garantiebträge für Hoch- und Tiefbau in Höhe von 18.433,07 € aufgeführt. Darüber hinaus taucht der Betrag bei den sonstigen öffentlich- rechtlichen Forderungen, sowie bei den sonstigen Verbindlichkeiten auf. Die Bilanzsumme wird dadurch um 18.433,07 € verlängert. Bei Auszahlung des Betrages wird das Konto Festgeld gegen das Konto Ein- und Ausgänge Banken gebucht,

dadurch reduzieren sich die Liquiden Mittel und die Forderung und Verbindlichkeiten. Die Überweisung an Herrn Meißner wird über das Konto Garantiebeträge ausgeführt.

2.6. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt

Es liegen keine besonderen Umstände vor, die ein nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage vermitteln.

2.7. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung abgewichen, hier wurden für einzelne Anlagegüter Sachgesamtheiten und Festwerte gebildet. Von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde nicht abgewichen.

2.8. Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und „Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt

Die Position Sonderrücklage enthält keine wesentlichen Beträge und ist daher nicht näher zu erläutern. Weitere Angaben zu den Positionen Sonderposten und Sonstige Rückstellungen können der Seite 9 entnommen werden.

2.9. Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Alle Abweichungen von der Abschreibungstabelle sind in der Anlagenbuchhaltung hinterlegt und begründet.

2.10. Angabe von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Trifft beim Schulverband Schwarzenbek Nordost nicht zu.

2.11. Angabe von Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente

Für das Jahr 2008 wurden bei der Zins- und Schuldenverwaltung keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

2.12. Umrechnung von Fremdwährungen

Bis zur Erstellung des Jahresabschlusses 2008 wurden keine Rechtsgeschäfte in Fremdwährung vorgenommen.

3. Übersichten

3.1. Bilanz zum 31.12.2008

s. Anlage 1

3.2. Anlagenspiegel

s. Anlage 2

3.3. Forderungsspiegel

s. Anlage 3

3.4. Verbindlichkeitspiegel

s. Anlage 4

3.5. Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen

Der Schulverband Schwarzenbek Nordost hat sich auch im ersten doppischen Haushaltsjahr gegen eine Übertragung von Haushaltsresten entschieden. Über den Jahreswechsel hinaus benötigte oder nicht verausgabte Mittel wurden im Rahmen der Nachtragshaushaltsplanung 2009 erneut eingestellt. Es erfolgte eine Planmittelfortschreibung.

3.6. Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften,

Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände

Trifft beim Schulverband Schwarzenbek Nordost nicht zu.

Schwarzenbek, 14. Dezember 2011

Schulverband Schwarzenbek Nordost

gez.

(Frank Ruppert)

Schulverbandsvorsteher